



Sayonara

Nach vier Jahren in Hamburg wendet sich Konsul Ichiro Shimogaite neuen Aufgaben zu Seite.02

Erfolgsstory

Der Schwimmstar und zweifache Olympiasieger Kosuke Kitajima motiviert auch andere.Seite.04

Symposium

Osnabrück: 10. Tagung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft für Sozialwissenschaften Seite.05

Rückblick

Ausführliche Zusammenfassung der Ergebnisse des G8-Gipfels in Toyako, Hokkaido.....Seite.08

Platanen

Bäume aus der Meiji-Zeit stehen noch am Nord-Ost-See-Kanal ... Seite. 12

Termine

Termine und Veranstaltungen in Norddeutschland.....Seite. 16

背中
に
目
は
な
い

**DER RÜCKEN
HAT KEINE
AUGEN**

*Senakani mewana
nai*



JAPAN AUF EINEN BLICK

Kultur- & Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg,
mail@jgk-hh.de, www.hamburg.emb-japan.go.jp, Tel.: 040 333 0170, Fax: 040 303 999 15

REDAKTION Konsul Tatsuhiko Kamada (verantwortlich), Konsul Ichiro Shimogaite; Udo Cordes, Helga Eggers, Miwako Inaba, Sabine Laaths, Yasmin Willmann.

JAPAN AUF EINEN BLICK erscheint zehnmal im Jahr und ist kostenlos als E-Letter zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

LEITARTIKEL

Abschiedsworte

Konsul Ichiro Shimogaito war vier Jahre lang im Japanischen Generalkonsulat in Hamburg für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur zuständig.

Liebe Leserinnen und Leser von JAPAN auf einen BLICK sowie alle Japanfreunde, denen ich in meiner Amtszeit begegnete!

Es war Ende August 2004, als ich den Dienst im Japanischen Generalkonsulat Hamburg antrat. Schließlich kommt vier Jahre danach leider die Zeit zum Abschied. Ich habe eine Versetzungsanweisung erhalten und soll ab Mitte September in der Japanischen Botschaft in der Schweiz neue Aufgaben übernehmen. Deswegen möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um auf einige Ereignisse während meiner Amtszeit in Norddeutschland zurückzublicken und Ihnen allen meinen herzlichsten Dank für Ihre freundliche Unterstützung und Zusammenarbeit zum Ausdruck zu bringen.



Es war gleich nachdem ich mich hier eingelebt und an den Rhythmus gewöhnt hatte, dass die Vorbereitungen auf das "Schleswig Holstein Musik Festival" mit Japan als Schwerpunktland sowie der "Japanische Kultursommer" als Begleitprogramm im ganzen Gebiet von Schleswig Holstein und Hamburg auf Hochtouren anliefen. Im Juli und August 2005, als das Musik Festival stattfand, war es für mich ganz normal, zwei- bis dreimal die Woche irgendwo in Schleswig Holstein aufzutauchen, um bei Konzerten oder Kulturveranstaltungen dabei zu sein und ein Grußwort zu sprechen. Es gab sogar einen Tag, an dem ich am Vormittag und Nachmittag auf einer Dienstreise in Wien war und nach einer kurzen Stippvisite in Hamburg abends gleich wieder nach Kiel zu einem Konzert fuhr. Der damalige Generalkonsul Tatsuya Miki und ich teilten die Aufgaben, und er war natürlich nicht weniger beschäftigt als ich. Es waren ohne Zweifel die arbeitsintensivsten zwei Monate, aber dadurch konnte ich viele sympathische Leute kennen lernen. Wenn ich es selber so formulieren darf, war das eine sehr fruchtbare und erfolgreiche Zeit für mich und natürlich für die japanisch-norddeutschen Beziehungen.

Im Jahr 2006 fand die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland statt, an der auch die japanische Nationalelf teilnahm. 15 Jahre nach dem Start der Profi-Liga in Japan (J-League) ist heute Fußball in Japan eine der beliebtesten Sportarten, und es galt als sicher, dass unzählige japanische Fußballfans in diesem Zeitraum Deutschland besuchen werden. Deswegen waren die Japanische Botschaft und die vier Generalkonsulate ab etwa einem Jahr vor dem WM-Beginn sehr beschäftigt mit den Vorbereitungen, diesmal in erster Linie aus der konsularischen Perspektive. Natürlich habe ich diese Gelegenheit auch zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Ich, der begeisterte Fußballfan, musste allerdings eine große Enttäuschung einstecken, als die japanische Mannschaft früher ihre Koffer packte, als ich es mir vorgestellt hatte. Aber dass ich zumindest ein WM-Match in Hannover von der Ehrentribüne aus zusammen mit dem damaligen Generalkonsul Tadakatsu Ishihara verfolgen durfte, war ein besonderes Bonbon für mich. Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Takamado besuchte nämlich Hannover und wir begleiteten sie.

Im Mai 2007 veranstaltete das Generalkonsulat in Zusammenarbeit und mit großer Unterstützung aus Hamburger Politik-, Verwaltungs-, Wirtschafts- und Kulturkreisen sowie seitens der Presse "Enjoy Japan". In diesem Zeitraum gab es in Hamburg an jedem einzelnen Tag Veranstaltungen mit Japanbezug. Vorträge, Kunst- und Kulturausstellungen, Musikevents, ein Filmfestival, TV-Sendungen und natürlich das jährliche große Feuerwerk über der Außenalster, um nur einige zu nennen. Auch in Synergie mit dem Hafengeburtstag mit Japan-Yokohama Schwerpunkt, denke ich, ist es gelungen, "Japan" wieder etwas stärker als bisher in das Bewusstsein der Hamburger einzuprägen. Das Generalkonsulat konnte durch dieses Großereignis ein

LEITARTIKEL

erweitertes Personalnetzwerk gewinnen, was mich sehr gefreut hat. Schon damals richteten sich meine Gedanken und Wünsche darauf aus, im Jahr 2009, in dem das 20jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Osaka und Hamburg gefeiert werden soll, ein ähnliches Kulturprojekt wie "Enjoy Japan" in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und in einem noch größeren Umfang zu realisieren. Dieses Konzept kann ich nun nicht mehr selber umsetzen, ich hinterlasse es jedoch meinem Nachfolger.

Die Hannover Messe, die in diesem April mit Japan als Partnerland stattfand, ist mir in noch sehr frischer Erinnerung. In erster Linie erwartete man die Präsenz und Beteiligung der japanischen Wirtschaft, aber nach langen und zähen Vorbereitungen konnte am Ende bei diesem Anlass auch in geeigneter Form japanische Kultur gezeigt werden. Bei der Eröffnung hat eine etwa 50köpfige Tanzgruppe aus der Tokushima-Präfektur, der frisch gekürten Partnerregion Niedersachsens, den traditionsreichen und auch heute in Japan sehr berühmten AWA-Tanz getanzt. Außerdem gab es in demselben Zeitraum außerhalb der Messe, aber im Zentrum Hannovers, aus Anlass des 25jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Hiroshima und Hannover "Japan Wochen", in freundlicher und tatkräftiger Kooperation mit den dortigen Kulturorganisationen und Kulturdelegationen aus Hiroshima.

Natürlich gab es noch viel mehr Veranstaltungen und Ereignisse, die das Generalkonsulat mit Ihnen zusammen organisiert hat, bei denen es geholfen und Unterstützung gezeigt hat, oder zu denen ich eingeladen wurde und die ich miterleben durfte. Ungern verzichte ich jetzt aus Platzgründen darauf, sie aufzulisten und auf sie einzugehen. Aber mein Kalender, den ich während der letzten vier Jahre benutzt habe, ist wirklich voll mit Terminen, und das macht mich sehr froh und stolz, denn jetzt weiß ich, wie viele Japanfreunde es gibt. Jeder einzelne Tag und jeder einzelne Moment, den ich mit Ihnen verbracht habe, sind zu einer schönen Erinnerung geworden. Und diese wunderbaren Erlebnisse geben mir Mut und Kraft, den neuen Herausforderungen in einem neuen Land zu begegnen. Mit diesen Gedanken im Herzen werde ich abreisen.

Am Ende noch einmal Ihnen allen meinen herzlichen Dank und alles Gute!

Japan Quiz

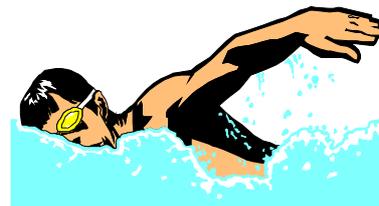
Frage : In Japan ist es Brauch,
zum Mondfest im September
etwas Traditionelles zu essen.
Was könnte das sein?



1. *Dango* 団子 (aus Klebreismehl und Wasser hergestellte gedämpfte Kugeln)
2. *Senbei* 煎餅 (hellbraune geröstete Reiscracker)
3. *Omurice* オムライス (japanisches Gericht vom Omelett und gebratenem Reis)

Antwort auf Seite 15!

Kosuke Kitajima – das Geheimnis des Erfolges liegt im Kopf



Als einer der besten Schwimmer weltweit und gefeierter Star in Japan unterstützt und motiviert er auch andere

Kosuke Kitajima, Jahrgang 1982, gilt als einer der derzeit weltbesten Brustschwimmer und versetzt seine Landsleute bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen regelmäßig in kollektiven Jubel. Auch bei den Olympischen Spielen in Peking holte er auf seinen Paradestrecken über 100 und 200 m Brust Einzelgold. Zu diesem Zeitpunkt hält er auch den Weltrekord über beide Strecken.

Erstmals machte der aus Tokyo stammende Athlet 2002 bei den Asienmeisterschaften auf sich aufmerksam, als er den bis dahin gültigen Weltrekord über 200 m Brust verbessern konnte. Ein Jahr später holte er bei den Schwimmweltmeisterschaften in Barcelona jeweils die Goldmedaille über 100 und 200 m Brust, wobei er beide Male Weltrekord schwamm. Von großen Erwartungshaltungen seiner Landsleute begleitet, ging Kitajima, der mittlerweile endgültig zum japanischen Schwimmstar avanciert war, 2004 in Athen bei den Olympischen Spielen an den Start und bewies Nervenstärke. Mit Einzelgold über 100 und 200 m Brust sowie Mannschaftsbronze über 4 x 100 Lagen erfüllte er alle Erwartungen und wurde dafür stürmisch gefeiert.

Obwohl er sich 2005 und 2007 bei den Weltmeisterschaften mit Silber über 100 m Brust begnügen musste, zeigt sich bei Kitajima eine konstante Leistung, die er mit den Siegen in Peking nachdrücklich untermauerte.

Wie bei jedem erfolgreichen Athleten stellt sich auch bei Kitajima die Frage nach dem Geheimnis seines Erfolgs. In Interviews fallen die souveräne Haltung und das große Selbstbewusstsein Kitajimas auf.

Professor Hayashi von der Nihon-Universität in Tokyo, spezialisiert auf dem Gebiet der Neurochirurgie, der die japanische Schwimmmannschaft u.a. zu einigen ihrer Trainingslager begleitete und dort zum Thema „Methoden zur effektivsten Nutzung der menschlichen Leistungen“ referierte, ist der Ansicht, dass Kitajima die „Gewinnermentalität“ vollkommen verinnerlicht hat. Dabei gingen seine Erfolge darauf zurück, dass er nicht auf den Sieg fixiert sei, so Hayashi, sondern dass er auf die „Art des Gewinnens“ großen Wert lege. Anstatt sich mit seinen Konkurrenten zu vergleichen, konzentrierte er sich darauf, immer wieder seine eigenen alten Leistungen zu verbessern. Der Professor weist ebenso auf die Aussagen des Sportlers hin. So fällt ihm auf, dass Kitajima sich nie negativ oder entschuldigend zu seinen Leistungen äußert, sondern stets positiven Ansporn zeigt.

Eben diesen positiven Ansporn gibt Kitajima auch an den Nachwuchs weiter. Auf seiner offiziellen Homepage (<http://frogtown.jp>) beantwortet er die Fragen der japanischen Schwimmstars von morgen. Dabei fällt auf, dass er die Kinder vor allem zu motivieren weiß und ihnen die Wichtigkeit des Selbstvertrauens ans Herz legt. Darüber hinaus reist er seit 2007 durch die Grundschulen ganz Japans, um jeweils einen Tag hautnah nicht nur über Sport, sondern auch die Zukunft der Erde mit den Schülern zu sprechen. Kitajima ist sich seiner Vorbildrolle voll bewusst und zeigt damit, dass es ihm längst nicht nur um die eigenen Erfolge geht. Mit seiner Rolle als Vorbild und Motivator hat sich Kitajima nicht nur den Respekt, sondern auch viele Sympathien und Bewunderung verdient.

Mit 576 Athleten und Funktionären entsandte Japan das größte Team in seiner olympischen Geschichte nach Peking. 9 Gold-, 6 Silber und 10 Bronzemedailles ergaben den 8. Platz im Medaillenspiegel (Deutschland: 5. Platz).

Engere wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Japan und Deutschland angestrebt

10. Tagung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft für Sozialwissenschaften vom 28. bis 31. August in Osnabrück

Die Tagung »Qualität des Lebens und Arbeitslebens im Vergleich«, die vom 28. bis 31. August an der Universität Osnabrück in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule stattfand, bot den Anlass, die bereits seit über einem Jahrzehnt bestehenden engen Verbindungen mit führenden japanischen Hochschulen zu intensivieren. „Obwohl seit einigen Jahren das weltweite Interesse sich zunehmend auf die VR China konzentriert hat, wird an den gerade zu Ende gegangenen olympischen Spielen deutlich, dass in dem bevölkerungsreichsten Land der Erde nicht alles Gold ist, was glänzt“, sagte der Nordostasienspezialist, Prof. Dr. György Széll: „Zu oft wird übersehen, dass Japan noch immer – und bis auf einige weitere Zeit – die zweitgrößte Wirtschaftsmacht der Welt ist.“

Bei der Eröffnung sprachen Generalkonsul Seisuke Narumiya ebenso wie Dr. Wolfgang Pape von der Europäischen Kommission in Brüssel und bis März Generaldirektor des EU-Japan-Zentrums für Industrielle Zusammenarbeit in Tokio sowie Dr. Ruprecht Vondran, Präsident des Verbandes der Deutsch-Japanischen Gesellschaften und des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises, Beirat des Deutschen Instituts für Japanstudien, Tokio. Es folgte ein Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt Boris Pistorius im Friedenssaal des Rathauses.

日独社会科学学会

Die Deutsch-Japanische Gesellschaft für Sozialwissenschaften e.V. (Nichidoku-Shakaikagaku-Gakkai) wurde 1989 in Tokyo vor dem Hintergrund der Einsicht japanischer und deutscher Sozialwissenschaftler gegründet, dass die wissenschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern wieder deutlich verstärkt werden sollten. Da es trotz erheblicher Unterschiede in den kulturellen Traditionen zwischen beiden Ländern auch viele Ähnlichkeiten der sozio-kulturellen Entwicklung der letzten Jahrzehnte gebe, sei ein gegenseitiges Studium und ein Vergleich dieses Prozesses besonders interessant. Gegenwärtig hat die Gesellschaft etwa 80 Mitglieder, zu gleichen Teilen ausgewiesene deutsche und japanische Sozialwissenschaftler sowie Wissenschaftler aus Nachbardisziplinen. Im Turnus von etwa zwei Jahren finden Tagungen statt, die abwechselnd in Deutschland und in Japan durchgeführt werden. Präsidentin ist Prof. Dr. Gisela Trommsdorff, Universität Konstanz, 1. Vizepräsident ist Prof. Dr. Akira Tokuyasu, Hosei University.

PORTRAIT

Ken Morinaga: Kampfkunst als Lebensaufgabe

Ken Morinaga ist der einzige japanische Aikido-Lehrer in Hamburg. Seit über 20 Jahren unterrichtet er täglich in Ottensen. Anschließend trainiert er zu Hause weiter. Ein Leben ohne Kampfkunst kann er sich nicht vorstellen.

Text: Maren Albertsen

"Lost in Translation", ja, natürlich kenne er den Film. Und ja, er könne sich auch vorstellen, dass es tatsächlich so ablaufe, wenn Deutsche zum ersten Mal nach Japan kommen.

Verständigungsschwierigkeiten beiderseits, nicht nur der Sprache wegen.

"Es ist ein bisschen übertrieben", so Ken Morinaga, "aber vom Prinzip her trifft es den Kern." Morinaga selbst ist den umgekehrten Weg gegangen, kam vor über 20 Jahren als Aikido-Lehrer von Japan nach Deutschland – allerdings ohne einen Kulturschock zu erleben. "Was Pünktlichkeit und Sauberkeit angeht, sind wir uns doch sehr ähnlich", sagt er und lächelt. Überhaupt lächelt der 58-jährige mit dem sanften Blick viel. Es ist keine ausgelassene Fröhlichkeit, die er dabei ausstrahlt, eher eine innere Heiterkeit.



Aber gerade das Leichteste ist oft das Schwierigste!

Ausgeglichenheit. Wer den kleinen sehnigen Mann entspannt auf seiner Trainingsmatte hocken sieht, muss unwillkürlich an den Dalai Lama denken. Tatsächlich wirkt Morinaga wie ein Mönch, wenn er mit ruhiger Stimme von seinen täglichen Kampfkunstübungen als Lebensphilosophie spricht. "Nein, nein", wiegelt er dann schnell ab: "Ich wohne doch nicht hinterm Berg – sozusagen im Himalaya – und trinke nur Tee".

Stimmt. Ab und zu darf es auch ein Stückchen Schokolade sein. "Aber nur mit 70% Kakaoanteil." Nicht, dass man Morinaga seine einzige Schwäche ansehen würde. Schließlich ist er ständig in Bewegung. Die Altonaer kennen ihn vor allem als Liegeradfahrer. "Weil es so teuer war, wollte ich es eigentlich gar nicht kaufen", erinnert er sich. "Aber nach einer Probefahrt konnte ich nicht anders. Es ist, als würde man schweben." Und so schwebt Morinaga täglich von seiner Wohnung im Uni-Viertel nach Ottensen, um in einem Trainingsraum im Hinterhof Aikido- und Taiji-Kurse anzubieten. Körper, Geist und Technik – in diesem Dreieck bewegt sich sein Training. Dabei geht es Morinaga nicht ums Kalorienzählen oder Aufpumpen von Muskeln. Ihm geht es um körperliche und seelische Ausgeglichenheit. Dabei trichtert er seinen Schülern niemals dogmatische Regeln ein. "Sie sind schließlich keine Gefäße." Stattdessen stehen die Fähigkeiten und Bedürfnisse jedes Einzelnen im Mittelpunkt.

Aufgewachsen ist er in einem Dorf in der Nähe von Hiroshima. Sein Vater hatte dort eine Tankstelle, zusammen mit Mutter und Schwester half er gelegentlich aus, wollte aber nie bleiben. "Ich fand es schlimm, dass mein Vater mit dem Verkauf von Benzin, also etwas Schlechtem, sein Geld verdient hat. Das war sehr naiv gedacht, denn ich bin selber Mofa gefahren." Morinaga hatte andere Interessen als seine Eltern, tanzte, meditierte, machte Musik. Und probierte verschiedene Kampfkünste aus. Während einer Fortbildung in Deutschland lernte er dann über einen Bekannten jemanden kennen, der ihm die Stelle als Aikido-Lehrer in Hamburg vermittelte. Dass Morinaga sich gerade auf Aikido und Taiji spezialisiert hat, ist allerdings Zufall: "Ich hatte und habe in beiden Fällen fantastische Lehrer. Sie sind meine Vorbilder." Wenn sie eine andere Kampfkunst gelehrt hätten, hätte

PORTRAIT

Morinaga sich daran orientiert. Heute kann er sich ein Leben ohne Aikido und Taiji überhaupt nicht mehr vorstellen. Seit über 20 Jahren beinhaltet sein typischer Tagesablauf ein bis drei Kurse in Ottensen und zwischendurch drei Stunden eigenes Training zu Hause. Auch am Wochenende. Genauso will er leben, wenn möglich, "bis ich zum Friedhof gehe".

Aus Platzgründen leicht gekürzte Fassung. Mit freundlicher Genehmigung des hsi-Verlags/Szene-Hamburg/Altona Magazin

Taiji-Anfängerkurs

Das ganzheitliche Übungssystem aus China mit seinen fließenden, zeitlupeartigen Bewegungsabläufen führt zu mehr Wohlbefinden, Entspannung und Konzentration im Alltag.

Der japanische Lehrer Ken Morinaga hat jahrzehntelange Aikido-Erfahrung und ist ein jahrelanger Schüler von Patrick Kelly, einem Meisterschüler von Master Huang. Unterrichtet wird die Yang-Kurzform nach Cheng Man-Ching. Durch das Üben dieser Formen ist es möglich, sowohl die äußere als auch die innere Bewegung zu erlernen und zu erfahren.

Dienstags 20:00 bis 21:30 Uhr

Beginn 2. September 2008

8 Termine / 65,-- Euro

Trainingsleitung: Ken Morinaga

Information und verbindliche Anmeldung unter:

Aikido-Taiji-Hamburg e.V.

Rothestraße 62/Hinterhof 1. Stock,

22765 Hamburg

Tel.: 41 30 83 92

www.aikido-taiji-hamburg.de

Zusammenfassung des G8-Gipfeltreffens in Toyako

Das 34. Gipfeltreffen der Gruppe der 8 (G8) fand unter dem Vorsitz des japanischen Premierministers Yasuo Fukuda vom 7.-9. Juli 2008 in Toyako auf Hokkaido statt. Erstmals seit dem G8-Gipfel von Kyushu-Okinawa im Jahr 2000 fungierte Japan wieder als Gastgeber eines G8-Gipfeltreffens. Die wichtigsten Themen waren:

1. Weltwirtschaft

Zu Beginn der Diskussion führte Premierminister Fukuda aus, dass, während die G8 bezüglich des künftigen globalen Wachstums weiterhin zuversichtlich sind, sie mit Blick auf die derzeitige wirtschaftliche Situation die folgenden Botschaften aussenden sollten: (1) Besorgnis über den inflationären Druck, (2) Hervorheben der Notwendigkeit für konkretes Handeln in Bezug auf die steigenden Ölpreise, um sowohl das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zu verbessern als auch eine höhere Transparenz der Märkte zu erreichen und (3) Widerstand gegen Protektionismus einschließlich der Ermunterung für einen Erfolg der Ministerkonferenz der Welthandelsorganisation (WTO), die die Doha-Runde der WTO abschliessen soll.

Die Staats- und Regierungschefs äußerten sich daraufhin im Allgemeinen zuversichtlich über die wirtschaftliche Lage und den weiteren Ausblick. Sie stimmten der Notwendigkeit zu, die Frage der steigenden Öl- und Nahrungsmittelpreise anzugehen, die Finanzmärkte weiter zu stabilisieren und Protektionismus zu verhindern. Insbesondere mit Blick auf die steigenden Ölpreise schlugen die Staats- und Regierungschefs vor, ein Energieforum zu veranstalten, das den Fokus auf Energieeffizienz und neue Technologien legt; dies könnte zudem einen Beitrag für den Dialog zwischen Produzenten und Verbraucherländern leisten. (Premierminister Fukuda schlug daraufhin vor, dass Japan als Gastgeber der ersten Zusammenkunft dieses Forums fungiert, die frühestens im Herbst dieses Jahres stattfinden soll. Die anderen Staats- und Regierungschefs begrüßten diesen Vorschlag.) Die Staats- und Regierungschefs der G8 stimmten auch bezüglich der großen Bedeutung eines erfolgreichen Abschlusses der Verhandlungen der Doha-Runde im Rahmen der Welthandelsorganisation überein.

2. Umwelt und Klimawandel

(a) Premierminister Fukuda führte zu Beginn aus, dass dies ein sehr wichtiges Gipfeltreffen sei, nämlich eines, auf dem festgelegt werden soll, ob die Menschheit sich zu einer **Niedrig-Karbon-Gesellschaft** entwickeln kann, die ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen lockert und die Herausforderungen einschließlich der globalen Erwärmung und der Erschöpfung der Ressourcen in Angriff nimmt.

(b) Langfristiges Ziel

In Bezug auf das langfristige Ziel, die weltweiten Emissionen bis 2050 um mindestens 50% zu verringern, kamen die Staats- und Regierungschefs der G8 überein, danach zu streben, dieses Ziel mit allen Vertragsparteien der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen zu teilen und von diesen annehmen zu lassen.

(c) Mittelfristige Ziele

Um die Emissionen in allen Industriestaaten absolut betrachtet zu verringern, kamen die Staats- und Regierungschefs der G8 überein, ehrgeizige mittelfristige Ziele je nach wirtschaftlichen Einheiten zu erreichen.

(d) Sektoraler Ansatz

Es wurde anerkannt, dass sektorale Ansätze ein nützliches Mittel darstellen, um Emissionsziele auf nationaler Grundlage zu erreichen und um Treibhausgasemissionen zu verringern.

(e) Klima-Investitionsfonds

Die Staats- und Regierungschefs der G8 begrüßten und unterstützten die Einrichtung des von der Weltbank zu verwaltenden

BLICKPUNKT: WIRTSCHAFT UND POLITIK

Klima-Investitionsfonds, um die Anstrengungen der Entwicklungsländer zu unterstützen; sie begrüßten Zuschüsse von anderen Gebern.

3. Entwicklung und Afrika

(a) Premierminister Fukuda unterstrich die große Bedeutung einer neuen Zusammenarbeit zum Erreichen der Millenniums-Entwicklungsziele mit besonderer Betonung auf den Bereich Gesundheit. Er hob zudem die Notwendigkeit hervor, die Vision des Engagements der internationalen Gemeinschaft in Bezug auf das Problem der steigenden Nahrungsmittelpreise aufzuzeigen.

(b) Überblick über die Entwicklung

2008 ist das Jahr, das genau in der Mitte des Zeitraums liegt, der für das Erreichen der Millenniums-Entwicklungsziele festgelegt wurde. Die Staats- und Regierungschefs der G8 brachten ihre Entschlossenheit zum Ausdruck, diese Ziele zu erreichen und wiesen zudem auf die Notwendigkeit hin, die staatliche Entwicklungshilfe für Afrika ab 2010 weiter zu steigern.

(c) Gesundheit

Die Staats- und Regierungschefs der G8 begrüßten den von der Gruppe der G8-Gesundheitsexperten zusammen mit Anlagen vorgelegten Bericht, der die Umsetzung der bisher eingegangenen Verpflichtungen aufzeigt, und sie stellten den Toyako-Aktionsplan mit seinen Prinzipien für das Handeln im Gesundheitsbereich auf. Darüber hinaus kamen die Staats- und Regierungschefs in Bezug auf die beim G8-Gipfel in Heiligendamm im vergangenen Jahr eingegangenen Verpflichtungen, 60 Mrd. US-Dollar für die Gesundheit bereitzustellen, überein, diesen Betrag in den nächsten fünf Jahren zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich stimmten sie mit Blick auf die Vorbeugung gegen Malaria zu, in Zusammenarbeit mit den anderen Ländern bis Ende 2010 100 Mio. Moskitonetze bereitzustellen.

(d) Afrika

Die Staats- und Regierungschefs der G8 begrüßten die wichtigen Beiträge der 4. Tokyo International Conference on African Development (TICAD IV). Sie diskutierten zudem die Situation in Simbabwe und waren sich in Bezug auf die große Bedeutung guter Regierungsführung zur Förderung der Entwicklung Afrikas einig.

(e) Steigende Nahrungsmittelpreise

Premierminister Fukuda sagte eingangs, dass sowohl sofortiges Handeln als auch mittel- und langfristige Maßnahmen unerlässlich seien, um das Problem der steigenden Nahrungsmittelpreise in Angriff zu nehmen. Die G8 sollten der Staatengemeinschaft eine Vision aufzeigen, damit diese Krise überwunden werden könne, da die G8 den Großteil der Hilfe in diesem Bereich leisteten und zudem bedeutenden Anteil an Angebot und Nachfrage in Bezug auf Nahrungsmittel weltweit hätten. Zu diesem Zweck sollten die G8 Schritte einschließlich der Einrichtung einer G8-Expertengruppe unternehmen. Mit Blick auf diese Ausführungen diskutierten die Staats- und Regierungschefs verschiedene Faktoren, die zu den steigenden Nahrungsmittelpreisen beitragen sowie Maßnahmen, um dieses Problem zu beheben.

4. Politische Fragen**(a) Nordkorea**

Premierminister Fukuda führte aus, es sei notwendig, (1) den Inhalt der von Nordkorea vorgelegten Erklärung zu seinen Nuklearprogrammen gründlich zu prüfen, (2) entschlossen die Verwirklichung der Aufgabe aller Kernwaffen und bestehenden Nuklearprogramme durch Nordkorea anzustreben sowie (3) in Bezug auf die Beziehungen zwischen Japan und Nordkorea einschließlich der Entführungsproblematik Fortschritte zu erzielen. Der Premierminister erlangte diesbezüglich das Verständnis und die Unterstützung der anderen Staats- und Regierungschefs.

(b) Iran

Die Staats- und Regierungschefs der G8 brachten ihre große Besorgnis über das iranische Nuklearprogramm zum Ausdruck und stimmten in Bezug auf die Bedeutung der gleichzeitigen Anwendung von Dialog und Druck zur Lösung dieses Problems

BLICKPUNKT: WIRTSCHAFT UND POLITIK

überein.

(c) Afghanistan und der Nahost-Friedensprozess

Die Staats- und Regierungschefs kamen überein, den Beitrag der G8 in diesen Bereichen auszuweiten.

(d) Sudan

Die Staats- und Regierungschefs teilten ihre Sorge über die derzeitige Lage im Sudan. Sie stimmten bezüglich der Notwendigkeit überein, den Druck auf die sudanesishe Regierung und die anderen Beteiligten zu erhöhen sowie Aktivitäten der VN wie Friedensmissionen zu unterstützen.

(e) Myanmar

In Bezug auf die Anstrengungen zur Behebung der Zyklonschäden waren sich die Staats- und Regierungschefs einig, dass die Notwendigkeit besteht, Myanmar dazu aufzurufen, die Zugangsmöglichkeiten für humanitäres Hilfspersonal zu verbessern. Sie kamen zudem überein, dass es notwendig sei, den Dialog und einen politischen Prozess voranzubringen, der alle relevanten Parteien einschließt.

(f) Simbabwe

Die Staats- und Regierungschefs brachten ihre große Besorgnis über die derzeitige Lage in Simbabwe zum Ausdruck und gaben eine Erklärung der Staats- und Regierungschefs der G8 zu Simbabwe heraus.

Für den nächsten G8-Gipfel 2009 wird Italien als Gastgeber fungieren.

Quelle: Summary of the Hokkaido Toyako Summit, July 9, 2008

63. Jahrestag des Atombombenabwurfs und Friedensdeklaration von Hiroshima

Am 6. August 1945 wurde eine Atombombe auf Hiroshima abgeworfen. Als erste Stadt, die einen Atombombenabwurf in der Geschichte der Menschheit erlitten hat, wurde Hiroshima in einem Augenblick ausgelöscht. Bis Ende 1945 starben 140.000 Menschen. Die Anzahl der Atombombenopfer, die im vergangenen Jahr gestorben sind, oder deren Tod im vergangenen Jahr bestätigt wurde, beläuft sich auf 5.302 Personen. Während der Gedenkzeremonie überreichten Hiroshimas Bürgermeister Akiba und zwei Vertreter der hinterbliebenen Familien zwei Bücher mit deren Namen für das Ehrenmal für die Atombombenopfer im Park. Im Ehrenmal gibt es nunmehr 93 Bücher, in denen die Namen der insgesamt 258.310 verstorbenen Atombombenopfer verzeichnet sind. Premierminister Yasuo Fukuda, der zum ersten Mal seit seiner Ernennung an der jährlichen Gedenkfeier für den Frieden teilnahm, sagte in seiner Ansprache: "Als eine Nation und als das einzige Land, das zwei Atombombenabwürfe erlitten hat, sind wir fest entschlossen, dass sich die Tragödien von Hiroshima und Nagasaki nie wiederholen dürfen."

„Partner for Innovation“: Neue Webseite für deutsch-japanische Kooperation

Deutschland und Japan stehen vor ähnlichen Herausforderungen: von demographischen Problemen, Ressourcenmangel hin zu globalen Fragen wie dem Klimaschutz. Neue Forschungsfelder zu erschließen und daraus neue Technologien zu entwickeln ist meist mit hohen Kosten verbunden. Einzelne Unternehmen sind damit oft überfordert. Um im Wettbewerb Schritt halten zu können, sollten Kräfte gebündelt und Aufgaben neu verteilt werden. Für Deutschland und Japan gibt es große Möglichkeiten zur Zusammenarbeit. Der neue Internetauftritt des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (APA) „Japan and Germany – Partner for Innovation“ informiert über die Besonderheiten der Forschungsstandorte Deutschland und Japan, deren Forschungsinstitutionen, Forschungsschwerpunkte sowie über die Potenziale von Kooperationen. Von japanischer Seite unterstützt die JETRO das Projekt. <http://www.partner-for-innovation.de>

Stützung der japanischen Wirtschaft geplant

Japans Wirtschaft ist im zweiten Quartal 2008 erstmals seit einem Jahr geschrumpft. Das reale Bruttoinlandsprodukt sank gegenüber dem Vorquartal um 0,6%. Der Rückgang kam nicht unerwartet. Als Gründe nennt die Regierung die Schwäche der Exportwirtschaft und des privaten Konsums. Im ersten Quartal war das BIP noch um 1,0% gewachsen. Zuletzt war die japanische Wirtschaft im 2. Quartal 2007 geschrumpft. Die Exporte gingen im Quartal um 2,3% zurück und sanken erstmals seit über 3 Jahren. Die Importe sanken um 2,8% nach einem Zuwachs um 1,2% im ersten Quartal. Die Verbraucherausgaben gingen um 0,5% zurück, nachdem sie noch im ersten Quartal um 0,7% gestiegen waren. Die Unternehmensinvestitionen sanken um 0,2% (Vorquartal: minus 0,1%) und die staatlichen Investitionen sanken um 5,2% (Vorquartal: plus 1,0%). Die schlechte Binnennachfrage minderte das BIP um 0,6%-Punkte. Wenig positiv zeigten sich auch die Daten zur japanischen Leistungsbilanz im Juni. Der Leistungsbilanzüberschuss sank im Vergleich zum Vorjahresmonat um 67,4% auf 493,9 Mrd. Yen. Trotz der schlechten Zahlen zeigt sich das japanische Wirtschaftsministerium zuversichtlich, denn die wirtschaftliche Verfassung ist fundamental gut und man rechnet nur mit einer kurzen Abschwungphase. Da der Konsum bislang nicht in der Lage ist, entscheidend zum Wachstum beizutragen, diskutiert die japanische Regierung hier anzusetzen. Sie plant mit einem Milliardenprogramm die Wirtschaft anzukurbeln. Insgesamt umfasst das Konjunkturpaket damit rund 11,7 Billionen Yen (72,8 Mrd Euro). Angesichts steigender Energie- und Materialpreise soll es ein Gegenmittel gegen eine drohende Rezession sein, teilte das Kabinettsbüro am 29. August 2008 mit. Steuersenkungen sind in dem Programm nicht vorgesehen.

SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND

Sommertermine des Generalkonsuls

Die Juli- und August-Wochen waren für Generalkonsul Seisuke Narumiya angefüllt mit offiziellen Terminen:

Am 2. Juli 2008 stattete der Generalkonsul dem Chef der Niedersächsischen Staatskanzlei Dr. Lothar Hageböling einen offiziellen Antrittsbesuch ab. Den Tag in Hannover nutzte er außerdem, um sich mit Vorstandsmitgliedern des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima zu einem Mittagessen zu verabreden.

Hamburgs Innensenator Christoph Ahlhaus wurde von ihm am 30. Juli 2008 besucht.

Am 13. August 2008 traf er bei einem Kurzaufenthalt in Lüneburg im dortigen Rathaus Oberbürgermeister Ulrich Mädge, im Anschluss daran lud der Generalkonsul die Vorstandsmitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Lüneburg zu einem Abendessen ein.

Mitte des Monats war Kiel Ziel der Reise, wo am 19. August 2008 Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen den Generalkonsul zum offiziellen Antrittsbesuch in der Staatskanzlei willkommen hieß.

Nur wenige Tage später, am 22. August 2008 fuhr Generalkonsul Narumiya nach Flensburg, um die japanische Firma Mitsubishi HiTec Paper Flensburg zu besichtigen. Im Anschluss daran empfing ihn Flensburgs Oberbürgermeister Klaus Tscheuschner im Rathaus.

Am 28. August 2008 besuchte der Generalkonsul Oberbürgermeister Boris Pistorius im Osnabrücker Rathaus, um danach gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Osnabrück e.V. zu Mittag zu essen.

Einen Tag später hielt er sich zur 750-Jahr-Feier von Hitzacker im Wendland auf und traf mit Bürgermeister Dr. Karl-Heinz Jastram zu einem freundschaftlichen Gespräch zusammen.

Japanischer Feiertag

Wegen eines japanischen Feiertags - *keirou no hi* (Tag der Ehrung der Alten) - bleibt das Japanische Generalkonsulat am Montag, dem 15. September 2008 geschlossen.

Kaiserliche Platanen am NOK

Eine für die japanisch-norddeutschen Beziehungen bemerkenswerte Historie erfuhr



Generalkonsul Seisuke Narumiya am 19. August 2008 bei einer Besichtigung des Nord-Ostsee-Kanals in Kiel. Jörg Brockmann vom Wasser- und Schifffahrtsamt Kiel Holtenau, wies seinen wissbegierigen Gast auf stattliche Platanen hin, die seit mehr als einem Jahrhundert dem Ufer des Nord-Ostsee-Kanals zur Ostsee hin Schatten spenden. Die Platanensetzlinge waren ein Geschenk Kaiser Meijis (1867-1912) an seinen Kollegen Kaiser Wilhelm II. (1888 - 1918) anlässlich der 1895 erfolgten Einweihung der damals noch Kaiser-Wilhelm-Kanal genannten Wasserstraße zwischen Nord- und Ostsee. Auch Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, den Generalkonsul Narumiya im Anschluss an die Kanalbesichtigung besuchte, verfolgte diesen Bericht mit großer Aufmerksamkeit.

Jugend- und Sprachförderung

Für wie wichtig Generalkonsul Seisuke Narumiya alle Bemühungen zur Förderung des Jugendaustausches hält, unterstreicht seine Teilnahme am Festakt anlässlich des 40jährigen Bestehens des Jugendaustausches zwischen Hannover und Hiroshima, zu dem Hannovers Oberbürgermeister Stefan Weil am 8. August 2008 einlud.

Am 12. August 2008 traf der Generalkonsul auf Erika Naruse, die diesjährige Gewinnerin des deutschsprachigen Redewettbewerbs 2007 der 'Osaka-Hamburg Friendship City Association', die im Hamburger Rathaus vom Leiter des Staatsamts Stefan Herms willkommen geheißen wurde. In diesem Zusammenhang sei auf weitere überaus erfolgreiche Anstrengungen junger Japaner verwiesen, wenn es ums Erlernen der deutschen Sprache geht. Bei der 5. Internationalen Deutsch-Olympiade in Dresden Ende Juli/Anfang August stellte Japan nämlich mit drei Gewinnern die meisten Preisträger.

SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND

Abschied und Willkommen

Konsul Ichiro Shimogaite wurde nach Bern versetzt und wird Hamburg am 13. September 2008 verlassen. Vier Jahre lang hat er die Abteilung Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit mit größter Umsicht geleitet und durch häufige Anwesenheit bei kulturellen und anderen Veranstaltungen das Generalkonsulat repräsentiert. Die Redaktion von JAPAN auf einen BLICK verdankt seiner konstruktiven Mitarbeit viele Impulse. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute in der nicht allzu weit entfernten Schweiz. Sein Nachfolger ist Konsul Hiroyuki Yakabe, einigen noch aus seiner ersten Dienstzeit in Hamburg von 1997 bis 2000 bekannt.

Traditionelle Handwerkskunst



Konsul Ichiro Shimogaite fuhr am 10. Juli 2008 nach Wolfsburg, wo er in der Rathaus-Bürgerhalle zur Eröffnung der Ausstellung 'Handwerkliche Kunst - Traditionen und Techniken' die Gäste begrüßte. In der in Deutschland einmaligen Wanderausstellung der Japan Foundation wurden bis zum 28. Juli 90 japanische Alltagsgegenstände gezeigt, die in Techniken hergestellt wurden, die teilweise bis ins 6. Jahrhundert zurückreichen. Diese Präsentation, die durch Sonderführungen den Gästen noch näher gebracht wurde, war Teil eines umfangreichen Veranstaltungskaleidoskops zum 25jährigen Jubiläum der DJG e.V. Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg.

Japanisches Lampionfest in Hitzacker

Zum zweiten Mal wurde am 25. Juli 2008 in Hitzacker ein japanisches Lampionfest veranstaltet, bei dem in diesem Jahr Konsul Ichiro Shimogaite das Japanische Generalkonsulat vertrat. Bürgermeister Dr. Karl-Heinz Jastram, der über 10 Jahre in Japan lebte, konnte bei der außerordentlich gut besuchten Veranstaltung auch die drei Präsidenten angrenzender Deutsch-Japanischer Gesellschaften, nämlich Winsen, Lüneburg und Hannover, begrüßen. Trommelwirbel, Koto-Klänge, Ikebana und kunstgewerbliche Stände stimmten auf den Höhepunkt ein: das Anzünden von Lampions und Feuerkörben nach Sonnenuntergang. In Zusammenhang mit Japan ist das bezaubernde historische Fachwerkstädtchen an der Elbe stolz auf einen großen Sohn. Im Jahre 1622 wurde Bernhard Varenius in Hitzacker geboren. Nach Studien an verschiedenen Universitäten ließ er sich in Amsterdam nieder und veröffentlichte zunächst ein grundlegendes Werk zur systematischen Geographie und, als praktisches Beispiel, 1649 die 'Descriptio Regni Japoniae'. In Erinnerung an seinen 350. Todestag fand im Jahr 2000 bereits ein Japantag in Hitzacker statt.

Diplomatennachwuchs zu Gast

Das deutsche Auswärtige Amt organisierte in diesem Jahr den ersten 'Executive Training Course for Young Career Diplomats from the Asia-Pacific Region', an dem 17 junge Diplomaten aus 14 Ländern teilnahmen, unter ihnen eine Dame aus Japan. Nach Ausbildungseinheiten in Berlin besuchte die Gruppe Leipzig, Frankfurt, Brüssel, Den Haag und Hamburg, wo Generalkonsul Narumiya am 25. August 2008 in seiner Residenz einen Empfang gab. Begleitet wurde der diplomatische Nachwuchs von Prof. Dr.-Ing. Eckhard Rohkamm, dem Vorsitzenden des Ostasiatischen Vereins e.V., Dr. Peter Christian Hauswedell, Direktor des Asien-Pazifik-Programms des Auswärtigen Amts, und Corinna Nienstedt, Geschäftsführerin der Handelskammer Hamburg. Von Seiten des Generalkonsulats war zusätzlich Konsul Tatsuhiko Kamada zugegen.

SCHAUFENSTER: NACHRICHTEN AUS NORDDEUTSCHLAND

German Open - Karate

Am 27. und 28. September 2008 veranstaltet der Deutsche Karate Verband e.V. in der Sporthalle Hamburg, Krochmannstraße 55 die deutschen Karate-Meisterschaften. Meldeschluss ist Sonntag, der 14. September.



In seinem Grußwort an Teilnehmer wie Zuschauer bedankt sich Generalkonsul Seisuke Narumiya für die Bemühungen des Deutschen Karate-Verbandes und weist darauf hin, dass Karate zu den repräsentativsten und sicherlich effektivsten Kampfsportarten zählt, auf die Japan mit Recht stolz sein darf. Mittlerweile breitet sich diese traditionsreiche Form der Selbstverteidigung sehr erfolgreich in der ganzen Welt aus und weist eine ständig wachsende Zahl aktiver Sportler wie auch passiver Anhänger auf, zumal Karatetraining der Gesundheit förderlich ist und von Kind auf bis ins hohe Alter betrieben werden kann. Gleichzeitig dient Karate als willkommener Vermittler japanischer Kultur, jeder einzelne Karate-ka ist ein wertvolles Bindeglied zu einem verbesserten Wissen über Japan. Wird zudem intensive Jugendarbeit betrieben, rücken zukünftig unsere Völker noch enger zusammen, so der Generalkonsul.

Seit seiner Gründung im Februar 1977, also bereits über drei Jahrzehnte hinweg, leistet der Hamburger Karate-Verband e.V. mit seinen vielgestaltigen Karate-Aktivitäten einen nicht hoch genug einzuschätzenden Beitrag zum japanisch-deutschen Verständnis, ja durch die Ausrichtung der Karate-Meisterschaft zu einer Verbesserung der internationalen Beziehungen überhaupt. www.karate.de

Hauptrolle für Hinako Yoshikawa

Seit zwei Jahren ist die Sängerin Hinako Yoshikawa Mitglied des Solistenensembles an der Staatsoper Hannover. In der neuen Saison wird sie in Cavallis 'La Calisto' ihre erste Hauptrolle an der Staatsoper Hannover singen. Nach dem Gesangsstudium in Japan und einem Abschluss am Tokyo College of Music begann sie 2002 ein Aufbaustudium an der Musikhochschule Augsburg. Ihr deutsches Operndebüt gab sie in Nürnberg als Papagena

in der 'Zauberflöte'. Danach zog es sie an das Landestheater Linz in Österreich. Ihr Repertoire in Hannover umfasst mittlerweile 12 Opern.

Messe Shipbuilding, Machinery & Marine Technology 2008 vom 23. – 26. September in Hamburg

Der Weltschiffbau eilt von Rekord zu Rekord. Die Schiffbaubranche verzeichnete, Lloyd's Register Fairplay zufolge, Anfang 2008 mit 10.055 bestellten Schiffen und 329,7 Mio. Gross Tons (GT) den höchsten Auftragsbestand aller Zeiten. Die 425 im vergangenen Jahr produzierten Neubauten mit 11,1 Mio. CGT repräsentieren einen Marktanteil von 32,1 %. Die japanischen Schiffbauunternehmen bauten rund ein Viertel (25,6%) der Neubautonnage und konnten China (19,2 %) noch auf Rang drei verweisen. Die Mitgliedsländer des Dachverbandes der europäischen Schiffbauverbände, der Community of European Shipyards' Associations (CESA), lieferten 14,1 % aller Neubauten ab.

Die größten Containerflotten nach Herkunft der Eigner in Mio. TEU

Deutschland	3,86
Japan	0,97
Dänemark	0,83
Taiwan	0,59
Griechenland	0,58
China	0,57
Großbritannien	0,32
Frankreich	0,30
Singapur	0,28
Südkorea	0,23

Quelle: Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL), Bremerhaven

DES RÄTSELS LÖSUNG

Antwort. 1. Dango

Das Mondfest heißt auf Japanisch „Tsukimi (月見)“. Das Fest wird am 15. Tag des 8. Mondmonats und am 13. Tag des 9. Mondmonats nach dem traditionellen chinesischen Kalender, das heißt Mittherbst nach dem Gregorianischen Kalender, begangen. Üblicherweise fällt es auf die Tage um den 15. September herum.

Seit dem Altertum denkt man, dass der achte Mondmonat der perfekte Zeitpunkt ist, um das Mondfest zu begehen, weil im achten Mondmonat (Herbst) die Luft trocken ist und es abends nicht so kühl wird und man deshalb den schönsten Mond sehen kann. An diesem Tag baut man einen kleinen, einfachen buddhistischen Altar, dekoriert mit Stielbütengras und opfert Dango, Taro-Kartoffel, Kastanien und Sake. So genießt man die Schönheit des Mondes und feiert das Fest. Nun ein einfaches Dango-Rezept für unsere Leser:

DANGO (DAIFUKU) Zutaten für 12 Stück

- 200g Klebreismehl
- 160g Zucker
- 150ml Wasser
- Anko (Rote Bohnenpasta) zu 12 kleinen Klößen formen
- Speisestärke



Klebreismehl und Anko

- 1) Klebreismehl in eine Schüssel geben, nach und nach Wasser und Zucker hinzugeben und mit einem Schneebesen gut umrühren.
- 2) In Cellophan-Folie gewickelt in der Mikrowelle (600W) 4 Minuten lang erwärmen lassen.
- 3) Aus der Mikrowelle herausnehmen und mit einem Spachtel gut umrühren, bis die harten und weichen Teile gut gemischt sind. Danach weiter in der Mikrowelle 4 Minuten erwärmen lassen.
- 4) Herausnehmen, der Teig wird noch härter. Umrühren und wieder in der Mikrowelle 2 Minuten erwärmen lassen.



- 5) Herausnehmen und kneten. Wenn sich der Teig anfühlt wie ein Ohrläppchen, ist er gut.
- 6) Den Teig auf eine mit ein wenig Speisestärke bestreute Arbeitsfläche legen, zu einer Rolle formen und in 12 Stücke teilen.
- 7) Hände mit Speisestärke bestreuen, eine Anko-Kugel mit Teig umwickeln und zu einer schöner Kugel formen.



Es gibt verschiedene Meinungen zur Herkunft des Mondfestes. Nach neueren Forschungen könnte dieses Fest aus der Ernte von Taro-Kartoffeln entstanden sein, weil man in mehreren Religionen in China zum Mondfest Taro-Kartoffeln isst.

Von alters her gibt es in Japan und China eine Tradition, den Mond zu betrachten. Diesen Brauch gab es in Japan schon seit der Jomon-Zeit (von 10.000 bis 300 v. Chr.). In der Heian-Zeit (794-1192) feierten Adelige das Fest auf einem kleinen Schiff und genossen dazu das sich auf der Wasseroberfläche spiegelnde flimmernde Mondlicht. Dabei verfasste man Gedichte und trank Sake. Es gibt einige Speisen in Verbindung mit dem Mondfest in Japan, z B. „Tsukimi-Udon“ oder „Tsukimi-Soba“, beides sind japanische Nudelgerichte: In eine Schüssel Nudeln und Suppe gießen, Meerlattich (getrockneter Seetang) als Wolke und ein rohes Ei als Mond dazugeben. In der Schüssel widerspiegelt sich die Eleganz des Mondfestes. In einer Burger-Kette ist vor etwa 10 Jahren ein piffiger Hamburger auf den Markt gekommen, der „ Tsukimiburger“ heißt und mit einem Spiegelei als Mond dekoriert wird. Der Burger ist nur im Herbst, also im September und Oktober im Handel.



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Hier finden Sie Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein). Auch wenn sie von uns sorgfältig überprüft wurden, können wir keine Gewähr übernehmen. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

HAMBURG

Uni-Go-Gruppe Hamburg Treffen im Philo-Turm der Universität, Von-Melle-Park 6, Raum 701+708. (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, keine Kursgebühren). Jeden Donnerstag, 18:00 h, Info: www.go-in-hamburg.de

Japanischkurs „Als Tourist nach Japan“ mit Frau Reiko Birkenfeld. **Japanische Konversation** mit Frau Junko Shinohara. **Lektüre japanischer Texte** mit Frau Dr. Yumiko Nakakita für Mitglieder mit sehr guten Japanisch-Kenntnissen in den Räumen der Nihonjinkai e.V., Stadthausbrücke 5. Jeden ersten Donnerstag im Monat, 17:30 h. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25.

Taiko Regelmäßiger Einführungsworkshop im japanischen Trommeln im Marlowring 19. Jeden 1. Donnerstag im Monat. 18.00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: erik@tengudaiko.de oder Tel. 711 850 65.

Taiko Regelmäßiger Einführungsworkshop im japanischen Trommeln in der Eiffestrasse 634. Jeden 1. Donnerstag im Monat. 18:00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: OliverReichelt@yahoo.com oder Tel. 0163-625 19 95

Karate Do 50 Plus – Neuer Anfängerunterricht bei Kimochi Energie & Atem Dojo, Hoheluftchaussee 108. Mittwochs 18:45 bis 20:00 h. Info: Kimochi Energie & Atem Dojo, Tel. 31 700 29 5.

Origami – Japanisches Papierfalten mit Kazumi Ozaki im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Ab 1. Vierzehntägig Samstags ab 14:30 h. Kosten ohne Material: 24 Euro. Anmeldung unter: Tel. 42 88 79 0

Japanische Tuschkmalerei und Kalligraphie im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Sonntags 10:30 bis 12:30 h, montags 10.00 bis 12:00 h. Anmeldung unter: Tel. 42 88 79 0, Infos unter 040 -679 34 50

Japanische Kalligraphie mit Frau Yuka Komatsu-Albrecht im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Gebühr: 35 Euro (ohne Material). Samstags 10:00 bis 12:00 h. Info und Anmeldung: Museum für Völkerkunde, Tel, 42 88 79 0

Japanisch A1 Eingangsstufe 1, StandardkursePLUS, Kursnr. 6511MM10 mit Frau Yoshiko Matsuda. Ort: VHS-Zentrum Innenstadt, Mönckebergstr. 17. 21. Termine, Beginn: 23. Juni, montags 18:30 bis 20:30 h, donnerstags 18:30 bis 20:30 h. Info: www.vhs-hamburg.de

Ausstellung - Reisen im Alten Japan im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. Vom September bis 26. Okt. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, www.mkg-hamburg.de

Sake-Seminar mit Verkostung von Frau Yoshiko Ueno Müller im WA-YO Japan Restaurant, Hofweg 75. Kosten pro Person: 69 Euro. 4. Sept. 20:00 h. Info: WA-YO Restaurant, Tel. 227 11 40 oder info@wa-yo.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

HAMBURG

Shinwakai der DJG Hamburg in den Räumen des Nihonjinkai Hamburg e.V., Stadthausbrücke 5. 4. Sept. 18:45 h. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25 oder www.djg-hamburg.de

Go-Spiel mit Einführung der Go-Gruppe der Uni Hamburg im Teehaus des Japanischen Gartens in Pflanzen un Blumen. 7. Sept. 15:00 h. Infos: www.pflanzenunblomen.hamburg.de/japan.html

Japanisch A1 Eingangsstufe 1 Intensivkurs (Japanisch im Sauseschritt 1 - Lektionen 1-5) unter der Kursleitung von Claudia Tsukamoto im VHS-Zentrum Harburg Carrée, Eddelbüttelstr. 47a, 21073 Hamburg. Kursnummer: 6511SHH20 und Kursgebühren: 98,00 €. 8. Sept. bis 20. Sept. Info und Anmeldung unter: <http://www.vhs-hamburg.de/kurse.cfm?fuseaction=kursdetail&id=171571>

Japanisch ganz leicht – A 1.3 - für Teilnehmer/-innen mit Vorkenntnissen - Intensivgruppe - unter der Kursleitung von Eva Hitomi-Ruppe im VHS-Halstenbek, Neuer Weg 51, Raum 3, Halstenbek. Kursnummer: V3501 und Kursgebühren: 96,00 €. 10. Sept. bis 10. Dez. 18:00 bis 19:30 h. Infos und Anmeldung: [http://www.vhs-halstenbek.de/programm/\(v3501\)%20japanisch-ganz-leicht-a1.3-fuer-teilnehmer-innen-mit-vorkenntnissen-intensivgruppe-](http://www.vhs-halstenbek.de/programm/(v3501)%20japanisch-ganz-leicht-a1.3-fuer-teilnehmer-innen-mit-vorkenntnissen-intensivgruppe-)

Teezeremonie im Teehaus des Japanischen Gartens in Pflanzen un Blumen. 14. und 28. Sept, ab 15:00 h. Infos: www.pflanzenunblomen.hamburg.de/japan.html

Japanischer Stammtisch der DJG-Shinwakai im Abaton Bistro, Grindelhof 14a. 14. Sept. 13:00 bis 15:00 h. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25 oder www.djg-hamburg.de

Japanisch Intensiv Teil 1 (Anfänger) im AAI der Universität Hamburg, Emund-Siemers-Allee 1, Flügel Ost. Gebühr: 450/320 Euro. 15. bis 27. Sept. Info: Frau Dr. Saki Sugihara, E-Mail: Japanologie@uni-hamburg.de und saki.sugihara@uni-hamburg.de, oder Tel.: (040) 42838-4880 oder -2670, Fax: (040) 428 38-6200 oder URL: http://www.asienkunde.de/index.php?folder=sprachintensivkurse&file=sprachkurse_japanisch.html

Ausstellung von Ken'Ichiro Taniguchi Hecomi Study#14 in der Mikiko Sato Gallery, Klosterwall 13. 16. Sept. bis 31. Okt. Info: Mikiko Sato Gallery, Tel. 32 90 19 80 oder www.mikikosatogallery.com

Nathan Quartett mit Fumiko Shiraga, Klavier in der Laeiszhalle-Musikhalle Hamburg, Kleiner Saal, Johannes-Brahms-Platz. Werke von Mozart, Flender und Schostakowitsch. 18. Sept. 20:00 h. Info: <http://www.laeiszhalle.de/data/programm/veranstaltung.php?IDD=1213712923>

Japanische Teezeremonie im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. 20.+21. Sept. um 13:00+14:00+15:00 h und 20. Sept. auch 16:00 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, www.mkg-hamburg.de

Einführung in die Herstellung chinesischer Maultaschen (Wantang) mit Frau Mariko Aoshima und Frau Young-ja Bang-Cho im Teehaus des Japanischen Gartens in Pflanzen un Blumen. 21. Sept. 15:00 h. Infos: www.pflanzenunblomen.hamburg.de/japan.html

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

HAMBURG

China-Japan Klassik-Matinee 2008. Die Jahresabschluss-Gala des International College of Music, Hamburg findet in der Laeishalle-Musikhalle Hamburg, Studio E, Johannes-Brahms-Platz, statt. 21. Sept. 11:00 h. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25 oder www.djg-hamburg.de

Japanisches Schulfest der Japanischen Schule in Hamburg e.V. mit Spielen, Kalligraphie, japanischem Imbiss, Kendo, japanische Trommeln, Handarbeiten, Tanz und Flohmarkt. Ort: Dockenhudener Chaussee 77/79. 21. Sept. 13:00 bis 16:00 h. Info: <http://homepage.hamburg.de/jshh/>

Japanisch A1 Eingangsstufe 3-StandardkursePLUS (Japanisch im Sauseschritt 1, Lektionen 10-18) unter der Kursleitung von Kiyoko Antonia Heise im VHS-Zentrum West, Waitzstr.31, 22607 Hamburg. Kursnummer: 6513WWW11; Kursgebühren: 166,00 €. 23. Sept. bis 3. Feb. 19:00 bis 20:30 h. Infos und Anmeldung: <http://www.vhs-hamburg.de/kurse.cfm?fuseaction=kursdetail&id=157624>

Solist Debut Concert: Master of Performance von Mariko Oyama (Flöte) und Mihoko Juri (Violine) im C. Bechstein Center Hamburg in der Europa Passage, Ballindamm 40. 25. Sept. 20:00 h. Info: <http://www.icom-hamburg.de/>

Karate-German Open in der Sporthalle Hamburg, Krochmannstr. 55. 27.+28. Sept. Info: Deutscher Karate Verband e.V., www.karate.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

„East meets West“ – Japanisch-Deutsches Freundschaftskonzert der Hamburger Camerata unter der Leitung von Professor Max Pommer mit Hisako Kawamura (Klavier) in der Festivalscheune auf Gut Haseldorf, Hauptstr. 26, 25489 Haseldorf. Werke von Mozart und Mayuzumi. 5. Sept. 19:00 h. „Mensch Mozart“ – Familienkonzert auf Gut Haseldorf. Mit buntem Familienprogramm 6. Sept. 15:00 h. Info: Karten bei allen bekannten Vorverkaufstellen.

Werkausstellung – Japanische Keramik von Jan Kollwitz im Alten Pastorat, Bäderstrasse 23, 23743 Cismar. 12. Sept. 16:00 bis 20:00 h, 13. +14. Sept. 10:00 bis 18:00 h. Info: Jan Kollwitz, Tel. 04366-614 oder www.jankollwitz.de

Ausstellung – Gerd Knäpper – Keramikobjekte im Ostholstein-Museum, Schloßplatz 1, 23701 Eutin. 7. Sept. bis 12. Okt. Info: DJG-Schleswig-Holstein e.V., www.djg-sh.de

„Japan und wir“ – Treffen und Informationsaustausch für DJG-Mitglieder, Gäste und Japan-Interessierte im „Storchennest“, Gutenbergstr. 66, Kiel. 9. Sept. 19:30 h. Info: DJG-Schleswig-Holstein e.V., www.djg-sh.de

Teezeremonie - eine Präsentation in der Pumpe - Seminarraum 2/ Haßstr. 22, Kiel. 13. Sept. 16 Uhr. Kosten: 15 Euro (Tee und Süßigkeiten inkl.) **Kurs** , VHS Kiel, 31. Okt. bis 28. Nov. Kosten: 34 Euro Teilnahme, 25 Euro Material. Info: VHS Tel. 0431-901-5214/5206

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

BREMEN

Vortrag – „Zukunft nach Hiroshima“ von Herrn Prof. Dr. em. Hideto Sotobayashi im Seminarzentrum der Bremer Landesbank, Katharinenstr. 32, 1.Stock. Anmeldungen bitte bis zum 3. Sept. 11. Sept. 18:30 h. Info: DJG Bremen, Tel. 0421-32 46 46

Filmvorführung „Eejanaika (warum nicht)“ im japanischen Original mit deutschen Untertiteln. 16. Sept. 20:30 h. Ort: Kommunalkino 46, Waller Heerstrasse 46, 28217 Bremen. Info: Japanisch-Deutsche Kulturinitiative e.V., Tel. 0421-78704.

NIEDERSACHSEN

Die **Geschäftsstelle** des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V., Herrenhäuser Straße 54b, 30419 Hannover ist jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 17:00 bis 19:00 h **geöffnet**.

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) von 15:00 bis 18:00 h findet in der Geschäftsstelle des Freundschaftskreises ein **offener Treff** für JapanerInnen und Deutsche zum Gedankenaustausch statt.

Das **Teehaus** im Stadtpark ist in den Monaten Mai bis September an jedem Mittwoch zwischen 14:00 und 16:00 h **für Besucher geöffnet**. In dieser Zeit stehen auch Mitglieder der DJG Hannover zur Information zur Verfügung. Interessierte können sich unter der Telefonnummer: 0511-4581328 zu den Teezeremonien anmelden.

Teeunterricht im Teehaus im Stadtpark, Theodor-Heuss-Platz/Clausewitzstraße/Kleefelder Straße, mit Herrn Dr. Dietrich Roloff. Jeden Dienstag 15:00 bis 19:00 h. Info: Jana und Dr. Dietrich Roloff, Tel. 0511-694961, www.teezeremonie-zen.de, teeweg@arcor.de

Teeunterricht im Teehaus im Stadtpark mit Frau Hiroyo Nakamoto, Hiroshima/Hannover. Jeden Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Info: Frau Hiroyo Nakamoto, hinakamoto@yahoo.co.jp, www.teepulver.de

Japanischsprachkurs mit Frau Matsuo. Montags 18:00 h, mittwochs 19:00 h., Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Japanischsprachkurs mit Frau Dr. Emura. Donnerstags 17:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Sprachkurse in Deutsch für JapanerInnen. Dienstags 12:30 bis 14:30 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Abend der japanischen Konversation mit Frau Sprengler im Restaurant Kyoto in Braunschweig. 2. Sept. 19:00 bis 21:00 h. Info und Anmeldung: Frau Sprengler, Tel. 0531-251 2333

Japanische Filmtage. Eröffnung mit dem Film „Ode an die Freude“. Veranstalter: Intern. Filmfest BS e. V. 5. bis 7. Sept. Info: DJG Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg, Tel. 05379-98 17 44.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NIEDERSACHSEN

Stammtisch der DJG Hannover im Maritim Grand Hotel Hannover, Friedrichswall 11. 11. Sept. 19:30 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Konzert mit den Studierenden der Intern. Studiumsjahre des Hamburger Konservatoriums (Japan, China, Korea) in Wolfsburg im Aula des Ratsgymnasiums. 13. Sept. Info: DJG Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg, Tel. 05379-98 17 44.

Öffentliche Teezeremonie im Teehaus Senshintei (Stadtpark Hannover). 13. Sept. 14:00+16:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Budo in Lüneburg. Informations- und Demonstrationsveranstaltung zu in Lüneburg betriebenen traditionellen Budo-Disziplinen im Sportpark Kreideberg, Am Wienebüttler Weg, Lüneburg. 13. Sept. 15:00 bis 17:00 h. Info: Deutsch-Japanische Gesellschaft zu Lüneburg e.V., Tel. 04131-158 987.

Deutscher Literaturkreis für JapanerInnen unter der Leitung von Susanne Schieble. 13.+26. Sept. 20:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Japanischer Sprachzirkel mit Frau Dr. Emura.. 24. Sept. 19:00 h.. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Jugend-/U40 –Stammtisch im Bolero/Cinemaxx, Braunschweig. 25. Sept. 19:30 h.. Anmeldungen bitte bei Frau Rathke, Tel. 0178-64-86783

Web-Adressen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften im Amtsbezirk

Braunschweig-Peine-Wolfsburg	www.djg-bs.de
Bremen	www.djg-bremen.de
Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima	www.hannover-hiroshima.de
Hamburg	www.djg-hamburg.de
Hannover	www.djg-hannover.de
Lüneburg	www.djg-lueneburg.de
Nordwest zu Oldenburg	www.djg-oldenburg.de
Osnabrück	www.ecos-consult.com
Schleswig-Holstein	www.djg-sh.de
Deutsch-Japanische Juristenvereinigung	www.djiv.org
